



# DEIN SONG



Informationen für Lehrkräfte

## Begleitendes Unterrichtsmaterial zum Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“

# INHALT

<b>EINLEITUNG</b>	3
Musik im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung	4
Aufbau des Unterrichtsmaterials	4
<b>MODUL 1</b>	
<b>Themenfindung und methodische Zugänge</b>	
IMPULS 1: Die Phantominsel	5
IMPULS 2: Musik global – Inspirationen	6
IMPULS 3: Neue Instrumente entdecken	7
IMPULS 4: Filme zu den SDG von Jugendlichen für Jugendliche	9
ZWISCHENFAZIT: Reflexion zum Modul Themenfindung	10
<b>MODUL 2</b>	
<b>Einen Songtext schreiben</b>	
IMPULS 1: Kreativitätstechnik „Circle writing“	11
IMPULS 2: Kreativitätstechnik „Freischreiben“	12
IMPULS 3: Schreiben des Songtextes	13
IMPULS 4: Songtexte im Musik- oder Sprachunterricht	14
<b>MODUL 3</b>	
<b>Digitale Komposition</b>	
VORBEREITUNG: Die passende Technik auswählen	16
IMPULS 1: Instrumente aus aller Welt als kreative Keimzelle	17
IMPULS 2: Komponieren und arrangieren des Songs	18
IMPULS 3: Produzieren, aufnehmen und fertigstellen	19
<b>MODUL 4</b>	
<b>Reflexion</b>	20
Informationen zum Song Contest	22
Impressum	23



## Einleitung

# Liebe Lehrkräfte, liebe Pädagog\*innen,

mit dieser Handreichung möchten wir Sie dabei unterstützen, einen aktuellen und innovativen Unterricht zu gestalten, der dem gesellschaftlichen und kulturellen Wandel in einer globalisierten Welt Rechnung trägt und Lernende dazu befähigt, diesen Wandel nachhaltig zu gestalten. Dieses Konzept bezeichnen wir als „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Wir möchten Ihnen eine konkrete Anleitung bieten, wie Sie sich gemeinsam mit Ihrer Lerngruppe im Musikunterricht oder auch im Verbund mit anderen Fächern wie zum Beispiel Sozialkunde, Geographie oder Deutsch mit Themen der globalen Entwicklung auseinandersetzen und kreative musikalische Beiträge dazu verfassen und komponieren können.

Die Handreichung wurde für den schulischen (Musik-)Unterricht konzipiert, richtet sich jedoch genauso an Pädagog\*innen, die Musik-AGs, Chöre sowie außerschulische Musik- oder Jugendgruppen leiten und sich im musikalischen Kontext mit nachhaltiger Entwicklung auseinandersetzen und/oder am Song Contest teilnehmen möchten. Diese sind herzlich eingeladen, unser Material ihren Bedürfnissen entsprechend zu nutzen und zu adaptieren. Viele der Unterrichtsimpulse können außerdem gut für den Digital- oder Wechselunterricht angepasst werden, insbesondere auch das Modul zur digitalen Komposition.

Die Teilnahme am Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“ kann dabei Ihren Schüler\*innen als besondere Motivation dienen. Alle Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter [www.eineweltsong.de](http://www.eineweltsong.de) sowie zusammengefasst am Ende dieser Handreichung.

Aber auch über die Teilnahme am Song Contest hinaus bietet der Musikunterricht zahlreiche Anknüpfungspunkte, um (kulturelle) Globalisierungsprozesse für Kinder und Jugendliche konkret erfahrbar zu machen. Dafür erhalten Sie im Folgenden einige Beispiele. Eine ausführlichere Übersicht über mögliche Beispielthemen zur Behandlung globaler Aspekte von Musik in Ihrem Unterricht finden Sie im „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ (siehe Infokasten).

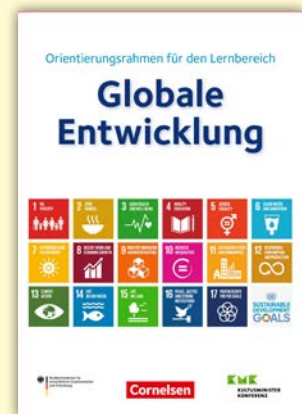
## Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung

Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung ist das Ergebnis einer gemeinsamen Initiative der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Er hilft dabei, Bildung für nachhaltige Entwicklung mit globaler Perspektive fest in Schule und Unterricht zu verankern. Zu diesem Zweck benennt er elf Kernkompetenzen für den Lernbereich Globale Entwicklung, die sich in die Bereiche Erkennen – Bewerten – Handeln gliedern lassen. In den einzelnen Kapiteln werden die Kernkompetenzen fachspezifisch definiert und durch konkrete Themenbeispiele und Unterrichtsvorschläge ergänzt. Alle fachspezifischen Kapitel des Orientierungsrahmens können auch als sogenannte Teilausgaben kostenlos heruntergeladen werden.

Die „Teilausgabe Musik“ finden Sie direkt auf der Website mit dem Unterrichtsmaterial zum Song Contest.

Weitere Information und den gesamten Orientierungsrahmen zum Download finden Sie unter:

<https://ges.engagement-global.de/publikationen.html>





## Musik im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung spielt Musik eine wichtige Rolle. Betrachtet man Musik als Ausdruck kultureller und gesellschaftlicher Praxis, eignet sich der Musikunterricht in besonderer Weise für die Auseinandersetzung mit Globalisierungs- und Entwicklungsfragen. Wandlungsprozesse in der Musikkultur und musikalischen Praxis machen gesellschaftliche Veränderungen für Schüler\*innen unmittelbar erkennbar und fühlbar.

Das Erkennen der vielfältigen kulturellen Zusammenhänge setzt einen Reflexionsprozess in Gang, der die Jugendlichen ihren Musikkonsum und ihre Hörgewohnheiten in ihrer Kontextgebundenheit erkennen lässt und einen Perspektivwechsel und Empathie für nicht vertraute Musik ermöglicht. (Methodische Anregungen hierzu erhalten Sie in Modul 1.) Eine Auseinandersetzung mit musikalischen Globalisierungsprozessen eignet sich zudem besonders für Jugendliche, um im Rahmen ihrer musikalischen Identitätskonstruktion eine eigene Ästhetik, eigene Werte und eigene Vorstellungen zum Ausdruck zu bringen sowie Möglichkeiten kultureller Teilhabe zu erkunden.

Globalisierung, Migration und Medialisierung als bestimmende kulturelle Faktoren der Gegenwart fordern eine musikalische Bildung, die neben einer differenzierten Wahrnehmung zugleich zur aktiven Beteiligung ermuntert. Mit dem vorliegenden Material möchten wir Ihre Schüler\*innen dazu anregen, eigene Ideen zu nachhaltiger Entwicklung zu entfalten und in selbstgeschriebenen Songs auszudrücken und somit ihre Handlungsfähigkeit im globalen Wandel zu entdecken. Durch den Wettbewerb erhalten sie die Chance, ihre Songs einem breiten Publikum zu präsentieren und Teil eines Musikprojekts zu werden.

### LEGENDE

Zu Beginn jedes Impulses wird aufgeführt, welche Materialien benötigt werden.



Musikdatei



Website



Arbeitsblatt



Video



Weiteres Material



Technik

## Aufbau des Unterrichtsmaterials

Wir bieten Ihnen in diesem Unterrichtsmaterial thematische Zugänge, konkrete Aufgabenbeispiele und technische Unterstützung für den Prozess des Songwriting an. Ergänzend dazu finden Sie auf der Website in der Rubrik [Tipps zum Thema Songwriting](#) verschiedene [Arbeitsblätter](#), weitere methodische Hinweise sowie verschiedene Videos, die Ihre Schüler\*innen beim Verfassen und Aufnehmen eigener Songs unterstützen. Die Website ist so aufgebaut, dass sie sowohl von Jugendlichen genutzt werden kann, die individuell am Wettbewerb teilnehmen, als auch für die Arbeit mit einer Lerngruppe. Auch dies erleichtert einen Einsatz im Digital- oder Wechselunterricht, da so individuelle Arbeitsphasen und Gruppenarbeitsphasen flexibel miteinander kombiniert werden können.

Das Material umfasst vier aufeinander aufbauende Module: Das **erste Modul** befasst sich mit der Themenfindung für einen Song. Es werden vier Unterrichtsvorschläge vorgestellt, die Ihren Schüler\*innen den inhaltlichen Zugang zum Thema Eine Welt erleichtern: ein Gedankenexperiment, das Stereotype über Musikstile und (Sub-)Kulturen auflöst; Inspirationen durch Kurzporträts von Musiker\*innen, die eine Vielfalt von Musikstilen repräsentieren; Hörbeispiele von Instrumenten aus aller Welt in traditionellen Interpretationen und in moderner Popmusik; und ein Unterrichtsimpuls zu den globalen Nachhaltigkeitszielen. Im **zweiten Modul** geht es um das Texten, im **dritten Modul** schließlich um das Komponieren. Hier werden insbesondere die Möglichkeiten der mediengestützten Komposition gezeigt, für die die Schüler\*innen in unterstützenden Videos Tipps und Impulse erhalten. Wenn Sie mit Ihrer Lerngruppe lieber mit Instrumenten experimentieren und komponieren möchten, finden Sie weitere Anregungen auf unserer Website. Außerdem werden auf der Website Samples zur Verfügung gestellt, die für die (digitale) Komposition genutzt werden können. Im **vierten Modul** erfolgt die abschließende gemeinsame Reflexion des Projekts.



Unter diesem Symbol werden die Lernziele zusammengefasst.



Mit diesem Symbol werden besondere Hinweise zur Durchführung im Fließtext gekennzeichnet.

# MODUL 1

## Themenfindung und methodische Zugänge

Auf den folgenden Seiten werden methodische Ansätze gezeigt, wie Sie sich mit Ihrer Lerngruppe Themen der Globalen Entwicklung annähern können. Der Fokus liegt hier auf der Sensibilisierung für globale Diversität. Außerdem wird eine Einführung in die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals) angeboten. Die Impulse können – je nach verfügbarer Zeit – entweder miteinander kombiniert oder auch einzeln aufgegriffen werden. Insbesondere Unterrichtsimpuls 4 eignet sich auch für Projekte des fächerverbindenden Lernens: Die Sustainable Development Goals (SDG) könnten dann zum Beispiel im Geografie-, Politik- oder auch im Englischunterricht behandelt werden, bevor es an die kreative musikalische Umsetzung geht. Auf die anschließende Verarbeitung der inhaltlichen Anregungen in Songtexten wird im Modul 2 näher eingegangen. Auch hier bietet sich ein fächerverbindendes Vorgehen im Verbund mit dem Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht an.

### IMPULS 1: Die Phantominsel



#### Benötigtes Material:

Arbeitsblatt 1a „Die Phantominsel“



#### Ergebnis dieser Phase:

Erste Ideen für den Songtext, Inspirationen für die musikalische Umsetzung

Bei der Beschäftigung mit Themen der Einen Welt ist es zentral, die Reproduktion von Stigmata und Ressentiments zu vermeiden. Dafür ist es hilfreich, sich auf eine Ebene zu begeben, die das gar nicht erst zulässt. Das folgende Gedankenexperiment unterstützt die Lerngruppe dabei, Stereotype und Vorurteile aufzubrechen und kritisch zu hinterfragen. Die methodische Herangehensweise ist an das museumspädagogische Projekt des Übersee-Museums in Bremen „Phantominseln für eine transformative Musikvermittlung“ von Stefanie Kiwi Menrath<sup>1</sup> angelehnt. Die Vermittlungsmethode ermöglicht ein Erkunden der weitreichenden Kraft von Fiktionen.

Zum Start in die Themenfindung für „Dein Song für EINE WELT!“ können Sie mit Ihrer Klasse eine Insel im Südatlantik oder gar einen komplett neuen Planeten erfinden. An diesem neuen Ort kann die Klasse auf eine Entdeckungs-

reise gehen und die fingierte Musikkultur erkunden (siehe Arbeitsblatt 1a): Welche Musikinstrumente werden hier gespielt? Welche Ausdrucksformen gibt es?

Versuchen Sie mit Ihrer Klasse vorurteilsbelastete Bilder in ihr Gegenteil zu kehren. Am besten einfach einmal alles auf den Kopf stellen, um sich auf eine humorvolle Art von bestehenden Klischees zu lösen. Nach erfolgreicher Bearbeitung des Arbeitsblatts können Sie in einem abschließenden Unterrichtsgespräch die gesammelten Erfahrungen mit Ihrer Klasse reflektieren. Vielleicht entstehen sogar ein paar schöne Songideen, die sich auf eine satirische Art mit der Thematik befassen, ohne dabei aus europäischer Perspektive über die Probleme des Globalen Südens zu singen – ein altes Muster, das nicht selten auch bei gegenteiliger Intention mit einer postkolonialen und damit latent überheblichen Position verbunden ist.

<sup>1</sup> vgl. Menrath, Stefanie Kiwi (2012): Phantominseln für eine transformative Musikvermittlung. Ein Projekt für das Übersee-Museum Bremen. In: Binas-Preisendörfer, Susanne; Unsel, Melanie (Hrsg.): Transkulturalität und Musikvermittlung. Möglichkeiten und Herausforderungen in Forschung, Kulturpolitik und musikpädagogischer Praxis. Reihe Musik und Gesellschaft Band 33. Frankfurt: Peter Lang, S. 113–129.



## IMPULS 2: Musik global – Inspirationen

### Benötigtes Material:



[Unterseite Künstler\\*innenportraits](#) auf der Website,



Arbeitsblatt 1b  
„Inspirierende Künstler\*innen“



### Ergebnis dieser Phase:

erste Ideen für den Songtext, Inspirationen für die musikalische Umsetzung

Um beim Thema Globalisierung den Blick nicht nur auf problematische Aspekte zu richten, sondern eine ermutigende und zukunftsorientierte Perspektive aufzuzeigen, werden inspirierende Künstler\*innen vorgestellt, die mit ihrer Musik und Person für die Eine Welt stehen. Auch wenn ihre Instrumente zum Teil ihren Ursprung in bestimmten Kulturen haben, sind sie längst global verbreitet und dienen somit der internationalen Verständigung. Zu allen Künstler\*innen gibt es ein Vorstellungsvideo, einen kurzen Text und einige Samples, wie sie ihr Instrument spielen oder singen. Diese Samples können für die Komposition der Songs verwendet werden. Wie genau das technisch funktioniert, wird in Modul 3 erklärt.

### Die folgenden Fragen können den Einstieg erleichtern:

- ✓ Welche Künstler\*in ist dir besonders in Erinnerung geblieben? Was fasziniert oder irritiert dich an ihr beziehungsweise ihm?
- ✓ Ist dir in den Biografien etwas begegnet, was du noch nicht kennst? Oder gibt es vielleicht ähnliche Dinge in deinem eigenen Leben?
- ✓ Wie hast du die Musik wahrgenommen?
- ✓ Was kanntest du schon, was war weniger vertraut? Gibt es ein Gefühl, das die Musik für dich transportiert?

### Als Diskussionsimpuls eignet sich auch die Frage nach der positiven Kraft der Musik.

- ✓ Wie weit reicht das Wirkungsspektrum? Wie und wo kann man mit Musik ansetzen, um die Welt zu verändern?
- ✓ Was für eine Bedeutung hat Musik im Kontext der nachhaltigen Entwicklung?
- ✓ Muss Musik politisch sein? Darf Musik politisch sein?
- ✓ Ist die Musik von dem oder der Künstler\*in trennbar? Spielt die Herkunft der musizierenden Person eine Rolle? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

Auch unbeantwortete Fragen, die im Gespräch mit Ihrer Lerngruppe aufkommen, bieten einen guten thematischen Grundbaustein für die Erstellung eines Songtextes oder lassen sich zumindest in einen Text integrieren.



### IMPULS 3: Neue Instrumente entdecken

#### Benötigtes Material:



Samples auf der [Unterseite Künstler\\*innenportraits](#) auf der Website,



Arbeitsblatt 1c  
„Neue Instrumente entdecken“,



Musikvideos,  
die im Anhang zu Arbeitsblatt 1c aufgelistet sind.

#### Ergebnis dieser Phase:



Die Schüler\*innen haben vielseitige Einsatzmöglichkeiten von Instrumenten aus aller Welt kennengelernt und festgestellt, dass viele davon auch in modernen Popsongs auftauchen.

In den Künstler\*innenportraits und bei den Samples sind Ihre Schüler\*innen vermutlich auf Instrumente gestoßen, die ihnen bisher nicht bekannt waren. Doch auch wenn die Instrumente vielleicht für westlich sozialisierte Ohren ungewohnt klingen mögen, sind sie den meisten Menschen in Deutschland oder Europa schon begegnet. Pop, Rock, Schlager – all diese vermeintlich westliche Musik basiert auf außereuropäischen Inspirationen und Traditionen und deshalb auch auf Klängen aus der ganzen Welt.

Mit einem genaueren Blick auf die Instrumente wird deutlich, dass sie sich leicht in die Instrumentengruppen einordnen lassen, in denen sich auch die europäisch beheimateten Instrumente wiederfinden. Die neun vorgestellten Musiker\*innen spielen alle ein Saiten- oder Schlaginstrument. Wie in Europa sind diese Saiteninstrumente in Streichinstrumente (die Ruudga) oder Zupfinstrumente (die Oud, die E-Gitarre, das Guzheng und die Harfe) zu unterteilen. Die Schlaginstrumente lassen sich in Instrumente mit definierbarer Tonhöhe (das Vibraphon und die Tabla) oder in Instrumente mit einem weniger definierbaren Klangspektrum (die Bongo und die ghanaischen Percussioninstrumente) unterteilen.

Als Einstiegsmethode, die einen ersten Zugang zu den Instrumenten bietet, eignet sich genau diese Einordnung in die verschiedenen Kategorien. Die Schüler\*innen nähern sich den ungewohnten Klängen spielerisch durch ihr Gehör. Nach dem Kennenlernen der Samples und Videos

dürfen sie die Instrumente den oben genannten Gruppen zuordnen:

- ✓ Zupfinstrument
- ✓ Streichinstrument
- ✓ Schlaginstrument mit definierbarer Tonhöhe
- ✓ Schlaginstrument mit weniger definierbarem Klangspektrum.

Mit einer „gewohnten“ Kategorisierung ist die erste Barriere geschafft und eine thematische Auseinandersetzung kann beginnen. Als weiterführende Aufgabenstellung können die Schüler\*innen sich weitere klangliche und/oder instrumentelle Kategorien ausdenken. Diese dürfen auch gerne ausgefallene Beschreibungsmerkmale sein. Denkbare Kategorien wären beispielsweise:

- ✓ Welchen Einfluss hat das Material auf den Sound? Klingt es eher hölzern? Welche kompositorische Verwendung ergibt sich daraus?
- ✓ Welche Stimmung erzeugt der Klang des Instruments? Fröhlich, gruselig, böse, traurig?
- ✓ Welche anderen Assoziationen ruft der Klang des Instruments hervor? Strand, Hochzeit, Party, Meditation?

Mit diesem Einstieg können begeisterte Diskussionen und kreative Kategorisierungen beginnen.



Im nächsten Schritt bieten die Hörbeispiele, die als YouTube-Link unter den jeweiligen Künstler\*innenportraits sowie als Anhang zu Arbeitsblatt 1c zu finden sind, einen tiefen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten mit diesen Instrumenten. Sie werden jeweils einmal traditionell und einmal in nicht direkt erkennbarer Form gespielt. In produzierter Musik ist es weit verbreitet, einzelne Passagen aus traditioneller Musik zu sampeln und diese dann in einen moderneren Kontext einzusetzen.

Eine methodische Annäherung kann über ein Ratespiel funktionieren. Zuerst wird das modernere Lied vorgespielt, anschließend erraten die Schüler\*innen welches Instrument gesampelt wurde. Zur gemeinsamen Überprüfung wird das traditionelle Lied gezeigt.

Als denkbare weiterführende freie Gruppenarbeit könnten die Schüler\*innen selbst auf Recherche auf YouTube gehen. Indem sie nach den Namen der Instrumente oder auch den Künstler\*innen suchen, wird sich ihnen ein weites Spektrum an vielfältigen Einsatzgebieten der hier vorgestellten Instrumente auftun. Zum Zusammentragen der Ergebnisse darf jede Gruppe ihr auf der Recherche begegnetes Lieblingslied vorstellen und erklären, warum und was ihnen an dem Song gefällt.

**Bei einer Abschlussreflexion zu diesem Modul könnten zum Beispiel folgende Fragen gestellt werden:**

- ✓ Welches Instrument hast du hier neu kennen gelernt?
- ✓ Welches Instrument kanntest du schon? Kanntest du es auch in seinem traditionellen Kontext?
- ✓ Ist es dir leicht oder schwergefallen, die Instrumente in den modernen Liedern herauszuhören?
- ✓ Gefallen dir die Klänge der Instrumente? Welches gefällt dir am besten?
- ✓ Was klingt ungewohnt für dich und warum?
- ✓ Möchtest du eins der Instrumente für deinen Song verwenden?
- ✓ In was für einem Kontext möchtest du es einsetzen?
- ✓ Können die Instrumente eine Bereicherung für die Musik sein, die du hörst?

Auch wenn die Jugendlichen die Instrumente vielleicht nicht in ihre alltägliche musikalische Praxis aufnehmen, haben sie hier viele anregende Impulse erhalten und erkannt, in welchen kulturellen Kontexten ihr eigener Musikgeschmack steht und welche vielfältigen Alternativen es gibt.



## IMPULS 4: Filme zu den SDG von Jugendlichen für Jugendliche

### Benötigtes Material:



Video „Tu Du's für dich und die Welt!“ von Engagement Global unter [www.17ziele.de](http://www.17ziele.de);  
Videos auf der Website [www.sdg-education.net](http://www.sdg-education.net)



### optional:

[Publikation „Die Ziele für Nachhaltige Entwicklung im Unterricht“](#)

### Ergebnis dieser Phase:



Auseinandersetzung mit Themen der Einen Welt  
eventuell erste Ideen für den Songtext

Ein Ziel des Song Contests ist, dass sich Schüler\*innen mit Themen des Lernbereichs Globale Entwicklung auseinandersetzen. Einen guten Überblick bieten die 17 Sustainable Development Goals (SDG), die von den Vereinten Nationen (UN) im Rahmen der Agenda 2030 beschlossen wurden, welche im Jahr 2016 in Kraft trat. Diese orientiert sich an fünf Kernbotschaften, den sogenannten 5 P's: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership.

Als Zugang zu den SDG eignet sich die Website [www.sdg-education.net](http://www.sdg-education.net). Hier werden in kurzen Videos die SDG von Jugendlichen für Jugendliche erklärt. Diese Methode des „Peer-to-Peer-Learning“ ermöglicht den Schüler\*innen einen Einblick in Globalisierungsthemen ihrer Wahl. In den Videos werden in Anlehnung an die Kompetenzbereiche Erkennen, Bewerten, Handeln einzelne SDG erläutert und konkrete Lösungsansätze aufgezeigt. Die angesprochenen Aspekte zu einem SDG können je nach Interesse der Schüler\*innen mittels einer Internetrecherche oder weiterer Materialien vertieft werden. Es sind einige (zum Teil englischsprachige) Videos mit Perspektiven aus dem Globalen Süden (unter anderem Indien, Ecuador) und ein Gallery Walk mit Fotos aus der Perspektive Jugendlicher in Kenia zu finden.

Die thematischen Zugänge werden damit an den Interessen der Lernenden orientiert und sind nicht fest vorgegeben. Dieser Unterrichtsimpuls könnte dadurch eingerahmt werden, dass zum Einstieg ein kurzes Video zu den Nachhaltigkeitszielen gezeigt wird. In einem Unterrichtsgespräch können dann die wichtigsten Aussagen des Videos zusammengetragen und mögliche Zielkonflikte zwischen den verschiedenen Dimensionen, wie beispielsweise zwischen Wirtschaftswachstum und ökologischer Nachhaltigkeit thematisiert werden.

Anschließend können sich die Schüler\*innen einzeln oder paarweise auf der oben genannten Website einen Überblick über die einzelnen SDG verschaffen und sich zu mindestens einem der SDG genauer informieren.

Nach der Recherche- beziehungsweise Stöberphase sollten die individuellen Erkenntnisse zusammengetragen werden. Damit die Schüler\*innen miteinander in Austausch kommen, könnte zunächst eine Variante des Speed Datings erfolgen: Die Schüler\*innen laufen im Raum umher, um sich auf ein Signal hin zu zweit zusammenzufinden und sich zu einer vorgegebenen Frage auszutauschen.

### Folgende Fragen sind denkbar:

- ✓ Welche neuen Erkenntnisse zu dem SDG oder den SDG hast du durch deine Recherche erlangt?
- ✓ Welche Aspekte waren für dich besonders interessant?
- ✓ Was haben die SDG mit deiner Lebenswelt zu tun?
- ✓ Was haben die SDG mit der Einen Welt zu tun?

Als Signal kann Musik dienen, die während des Umherlaufens abgespielt wird, zum Beispiel von einem der EINE WELT-Alben. Wenn die Musik gestoppt wird, finden sich die Schüler\*innen zum Zweiergespräch zusammen. Sobald die Musik wieder erklingt, wird weiter im Raum umhergegangen, bis die Musik wieder gestoppt wird und ein Gespräch mit einer anderen Person erfolgt. Nach einigen Runden des Speed Datings sollte abschließend im Plenum gesammelt und festgehalten werden, was die Schüler\*innen besonders bemerkenswert fanden. Hieraus ergeben sich mitunter schon erste inhaltliche Ideen für den Songtext, der in Modul 2 erarbeitet werden soll.



### **ZWISCHENFAZIT: Reflexion zum Modul Themenfindung**

Ziel des ersten Moduls war es, die Schüler\*innen für globale Diversität zu sensibilisieren und somit auf den Themenschwerpunkt Globale Entwicklung vorzubereiten. Damit die vielen neuen Inputs nun auch gefestigt werden, ist es wichtig, sie am Ende im Gespräch zusammenzufassen und zu reflektieren. Denn nur durch eine Kontextualisierung der neuen Eindrücke ist es möglich das Erlernte nachhaltig anzuwenden. Sowohl gedanklich, textlich als auch kompositorisch wurden neue, bisher wahrscheinlich verschlossene Türen, geöffnet. Was befindet sich hinter diesen Türen?

Versuchen Sie, eine wertschätzende Stimmung zu erzeugen, in der alle Prozesse ihren Platz haben, ohne direkt bewertet zu werden. Die Reflexionen der unterschiedlichen Aspekte finden auf einer sehr individuellen Ebene statt. Ein offenes Gespräch ermöglicht allen Beteiligten, dass sie mindestens einen für sie wichtigen Aspekt langfristig mitnehmen. Um Songs zu erschaffen, können aus dem riesigen Feld der Globalen Entwicklung alle Themen gewählt werden.

# MODUL 2

## Einen Songtext schreiben

Nachdem mit dem ersten Modul ein thematischer Zugang gewählt wurde, widmet sich dieses Modul dem kreativen Prozess des Songwriting zu dem selbst gewählten Thema. Das Schreiben eines Songtextes ist ein niedrigschwelliges Einstiegsangebot gerade auch für diejenigen Schüler\*innen, die wenig Erfahrung im musikalischen Gestalten mitbringen. Beim Song Contest gibt es übrigens auch einen Sonderpreis für den besten Songtext – es lohnt sich also, mit einer guten Idee teilzunehmen, auch wenn das Musikmachen noch neu für die Lerngruppe ist!

Bevor es an den eigentlichen Songtext geht, wird mit zwei Kreativitätstechniken begonnen, die den Einstieg in das Schreiben erleichtern. Wesentliches Ziel ist der Abbau von Blockaden: Alle sollen die Erfahrung machen, dass sie in der Lage sind, etwas zu Papier zu bringen.

### IMPULS 1: Kreativitätstechnik „Circle Writing“



#### Benötigtes Material:

Stift und Papier



#### Ergebnis dieser Phase:

Die Jugendlichen haben erste eigene Erfahrungen mit dem kreativen Schreiben gemacht.

Es werden Gruppen von fünf bis acht Schüler\*innen gebildet. Jeder benötigt einen leeren Zettel und einen Stift. Die Lehrkraft stellt nun die folgende Aufgabe:



„Schreibt eine deutschsprachige Liedtextzeile oben auf den Zettel. Es sollte etwas sein, was ihr euch selbst ausgedacht habt, bereits existierende Zeilen sind nicht erlaubt.  
Eine thematische Vorgabe gibt es nicht.  
Ihr habt dafür eine Minute Zeit.“

Geben Sie zunächst noch keine Information zum weiteren Verlauf. Gegebenenfalls sollte geklärt werden, dass mit „Zeile“ ein kurzer Satz beziehungsweise eine Folge von wenigen Wörtern gemeint ist. Weisen Sie darauf hin, dass

es nur um die allererste Zeile geht (zum Beispiel „Meine Straße ist dunkel“ oder maximal „Meine Straße ist dunkel, die Luft vibriert“). Wenn alle fertig sind, wird der Zettel im Uhrzeigersinn weitergegeben und eine zweite Textzeile geschrieben, die zu der auf dem neu erhaltenen Blatt stehenden passt. Das Ganze wird wiederholt, bis acht Zeilen geschrieben worden sind. Danach wird der Zettel noch einmal weitergegeben und wer möchte, liest vor.

Anschließend wird in einem Unterrichtsgespräch kurz reflektiert, welche Erfahrungen die Schüler\*innen gemacht haben. Ein mögliches Ergebnis ist, dass mit diesem Verfahren zwar vielleicht keine vollständigen Liedtexte geschrieben werden können, aber durch die Interaktion schnell Ideen entstehen. Ein Hinweis darauf, dass auch im professionellen Bereich Songs in der Regel in „Creative Teams“ geschrieben werden, verdeutlicht den Praxisbezug der Übung. Die Ergebnisse der Übung können beim späteren Songwriting wieder aufgegriffen werden.



## IMPULS 2: Kreativitätstechnik „Freischreiben“



### Benötigtes Material:

Stift und Papier



### Ergebnis dieser Phase:

Die Jugendlichen haben erste eigene Erfahrungen mit dem kreativen Schreiben gemacht.

Diese Technik, die von vielen Kreativen betrieben wird, fördert den Schreibfluss, indem sie einer vorzeitigen Bewertung der eigenen Ideen entgegenwirkt. Dabei geht es darum, den Kopf frei zu machen, der „Stimme des Unterbewusstseins“ Aufmerksamkeit zu schenken sowie Geist und Motorik aufzuwärmen.



„Konzentriert euch nun nur auf euer eigenes Blatt. In den folgenden fünf Minuten bleibt es still im Raum und ihr schreibt alles auf, was euch in den Kopf kommt. Es ist egal, ob die Rechtschreibung stimmt, und auch der Inhalt ist zunächst nicht wichtig. Später wird der Text nur vorgelesen, wenn ihr damit einverstanden seid. Schreibt nun drauf los und setzt den Stift erst in fünf Minuten wieder ab, wenn ich ein Zeichen gebe. Vielleicht beginnt ihr mit dem Satz „Ich schreibe also alles auf, was mir in den Kopf kommt, zum Beispiel ...“

Nach der Übung wird zunächst reflektiert, welche Erfahrungen die Schüler\*innen im Schreibprozess gemacht haben: Hat es funktioniert? Wer würde es zu Hause noch einmal ausprobieren? Inhalte sollten dabei zunächst keine Rolle spielen. Anschließend werden einzelne Texte in Ausschnitten vorgelesen.

Zur Vorbereitung auf den gewünschten Inhalt kann diese Übung noch einmal mit der inhaltlichen Vorgabe Eine Welt wiederholt werden: Was beschäftigt dich in Bezug auf die globale Entwicklung besonders? Gibt es Dinge, die du in diesem Zusammenhang erstaunlich findest oder andere, die dir Sorgen machen? Wenn du einen Wunsch frei hättest, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen, was würdest du dir wünschen?



### IMPULS 3: Schreiben des Songtextes



#### Benötigtes Material:

Arbeitsblatt 2a „Einen Songtext schreiben“



#### Ergebnis dieser Phase:

Es sind Textentwürfe für die Songs entstanden.

Die Schüler\*innen schreiben nun zunächst in Kleingruppen ihre Textideen auf. Dabei können sie inhaltlich an die Ergebnisse der vorherigen Übungen anknüpfen und sich an der Reihenfolge der Aufgaben auf dem Arbeitsblatt 2a „Einen Song schreiben“ orientieren. Je nach Arbeitsgruppe werden aber auch erst einmal bereits vorhandene Ideen aufgeschrieben.



#### TIPP

Da diese Phase besonders entscheidend für die Themenwahl ist, können inhaltliche Diskussionen von Ihnen als Lehrperson durch eigene Beiträge, Fragen oder Hinweise auf inspirierende Quellen aufgegriffen werden. Dabei leisten Sie Hilfestellung, unterstützen Offenheit und künstlerische Freiheit und ermutigen zum Ausprobieren („alles ist erlaubt“, „es muss sich nicht reimen“, „das kann man ja später noch ändern, macht erst einmal weiter“). Die Fragen auf dem Arbeitsblatt dienen zugleich der Messbarkeit des Arbeitsstands in den Gruppen.

Wenn die ersten Textentwürfe geschrieben wurden, kann die Arbeit für einen Exkurs zur Form unterbrochen werden, um die Lerngruppe bei der Strukturierung und Ausarbeitung ihrer Songs zu unterstützen. Sind Texte nicht in der Standardform geschrieben, kann das einen Song auch interessant und lebendig machen. Gesprochene Elemente, Raps oder im Hintergrund gerufene Statements ermöglichen gegebenenfalls eine höhere Partizipation aller Teilnehmenden.

Anschließend werden die vorhandenen Ideen alleine oder in Gruppen weiterentwickelt. Ein gemeinsames Online-Dokument bietet den Schüler\*innen die Möglichkeit, zu Hause weiterzuarbeiten, so dass am Beginn der darauffolgenden Stunde erste Texte vorhanden sind.



#### TIPP

Ideenlosigkeit ist die größte Herausforderung bei der Arbeit mit Texten. Dabei steht häufig der eigene Perfektionismus im Weg und wir filtern zu stark. Machen Sie den Schüler\*innen gegebenenfalls klar, dass auch die Stars in Teams schreiben, die 90 Prozent der zunächst gesammelten Ideen wieder verwerfen. Hilfreich können auch die Impulse in Aufgabe 7 auf Arbeitsblatt 2a sein. Zum Beispiel fällt es manchen Menschen leichter, zu einer Melodie einen Text zu schreiben als andersherum. Alternativ können die ersten Zeilen auch in einer zehninütigen Einzelarbeit innerhalb einer Gruppe geschrieben werden oder als Hausaufgabe in Zusammenarbeit mit Freunden oder Einzelarbeit erstellt werden.



## IMPULS 4: Songtexte im Musik- oder Sprachunterricht

### Benötigtes Material:



Arbeitsblatt 2b  
„Songtexte im Musik- oder Sprachunterricht“



selbstgewählte Songs und Songtexte,  
alternativ Songs und Songtexte in der Rubrik [„Vergangene Runden des Song Contests“](#) auf der Website

### Ergebnis dieser Phase:



Die Schüler\*innen haben neue Kenntnisse über den Aufbau von Songtexten und mögliche Stilmittel gewonnen, die sie für ihre eigenen Songs verwenden können.

Beim Schreiben der Texte können die Schüler\*innen bereits erworbene Kenntnisse aus dem Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht einsetzen, oder das Projekt wird direkt fächerübergreifend durchgeführt. Dabei spielt das kreative Anwenden von sprachlichen Mitteln, Reimen, Metaphern, Vergleichen, Bildsprache und metrischen Formen ebenso eine Rolle wie gemeinsames Reflektieren und stilistisches Differenzieren zwischen Lyrik, Erzählungen und Liedtexten. Wenn dieser Impuls im Deutschunterricht durchgeführt wird, bietet sich auch ein Vergleich mit bereits behandelten Texten, Formen und Epochen an.

Eine Analyse aktueller Songtexte bietet Zugang zu den Alltagswelten der Lernenden, so dass diese ihre Interessen in den Unterricht einbringen können. Verständnisschwierigkeiten, Inhalte und Aussagen können mit der Klasse diskutiert, Schreibstil und Sprachduktus untersucht werden. Als Ressource bietet sich die Website [genius.com](https://www.genius.com) an. Hier wird die Bedeutung vieler Songtexte erklärt, zu einzelnen Stellen gibt es Querverweise und interessante Beiträge aus der Community.

Die Lehrperson stellt die Aufgabe, Vorschläge für eine Songtext-Analyse in der nächsten Unterrichtsstunde zu machen. Dabei sollen die Inhalte der Texte möglichst nah an der Thematik des Song Contests sein (zum Beispiel Songs zu Themen wie Nachhaltigkeit, Frieden oder Vielfalt). Die Vorschläge werden an die Tafel geschrieben und per Abstimmung die „Klassenfavoriten“ vorausgewählt. Die Lehrperson wählt zur nächsten Stunde einen besonders attraktiven Text aus und bereitet Fragen zum Text vor, zum Beispiel:

### Zur Stimmung und Wirkung des Textes:

- ✓ Was gefällt euch an dem Text besonders?
- ✓ Wie ist die Grundstimmung, welche Gefühle stecken im Text?
- ✓ Welche Bilder entstehen bei euch im Kopf?
- ✓ Was fehlt euch, habt ihr noch mehr Ideen für den Text oder würdet ihr etwas ändern?
- ✓ Bei welcher Gelegenheit würdet ihr den Song hören?
- ✓ Warum sollte man sich den Song anhören?

### Zum inhaltlichen Aufbau beziehungsweise Spannungsbogen:

- ✓ Wie ist die Form? (Strophe, Chorus, Pre-Chorus, C-Teil)
- ✓ Wie ist die Hauptaussage? (Chorus)
- ✓ Was weiß man nach der ersten Strophe, was nach dem Chorus?
- ✓ Gibt es bestimmte besonders wichtige Stellen?
- ✓ Wo ist der emotionale Höhepunkt des Textes (häufig im letzten Chorus)?
- ✓ Welche Perspektive wird verwendet?
- ✓ Welche Zeit wird verwendet?



### Zum Sprach- und Textstil:

- ✓ Findet ihr im Text Metaphern, Vergleiche oder Bilder? Gibt es ein metrisches Schema?
- ✓ Wie werden Reime eingesetzt?
- ✓ Was kann man über den Sprachstil sagen (Slang, poetische Sprache, Erzählsprache)?

### Zur Verbindung von Text und Musik:

- ✓ Was gefällt euch an der Musik?
- ✓ Findet ihr, dass die Musik zum Text passt?
- ✓ Welche Gefühle aus dem Text werden durch die Musik ausgedrückt?
- ✓ Welche Assoziationen oder Bilder fallen euch ein, wenn ihr die Musik hört?

Die Auswahl der Fragen wird je nach Textinhalt und Altersstufe angepasst.

Antworten werden zusammengetragen (zum Beispiel an der Tafel oder in Arbeitsgruppen). Gegebenenfalls können einzelne Fragen auch detaillierter ausgearbeitet werden, zum Beispiel in Form eines Aufsatzes als Hausaufgabe. Vermutungen über die mögliche Intention der Textenden und Aussagen über die Funktion des Textes werden aufgestellt („In der Strophe benutzt sie viele traurige Bilder, um ihr Leid deutlich zu machen“ oder „Die letzte Zeile im Chorus ist eine richtige Punchline, dadurch entsteht in Verbindung mit der Musik eine große Energie und man will am liebsten sofort tanzen“).

Die Erfahrungen und Kenntnisse können explizit für eigene Schreibprozesse genutzt werden, etwa um einen Text im Stile einer oder eines Künstler\*in/Songs zu schreiben, einen bestimmten Melodierhythmus/eine Form zu übernehmen, oder als handwerklicher Input für das Textschreiben allgemein.

### Alternative:



#### TIPP

Als Material zur Songtext-Analyse wird das aktuelle [EINE WELT-Album](#) verwendet.

Drei vorausgewählte Songs werden zusammen mit der Klasse angehört und eine begründete Auswahl getroffen. Fragen zu dem entsprechenden Text werden dann von der Lehrperson vorbereitet.

# MODUL 3

## Digitale Komposition

In diesem Modul wird die mediengestützte Komposition mithilfe einer App erläutert. Damit wird einerseits ein niedrighschwelliger Zugang für Lernende geschaffen, die wenig vertraut mit Musikinstrumenten sind. Andererseits bietet das Modul auch Jugendlichen einen Mehrwert, die ein Instrument beherrschen, da sie die Möglichkeit erhalten, einen Song aufzunehmen und zu bearbeiten.

In den [begleitenden Videos](#) auf der Website [www.eineweltsong.de](http://www.eineweltsong.de) wird für die Komposition die iOS-App Garage Band verwendet. Die Videos führen die Kinder und Jugendlichen in den Umgang mit der App ein und ermutigen sie dazu, selbst auszuprobieren, welche Funktionen und Möglichkeiten diese bietet. Tipps und Informationen zu weiteren Apps und Programmen finden Sie im folgenden Abschnitt und im Online-Leitfaden auf der Website. Dort gibt es auch kurze Videos zu einigen Alternativen zu sehen. Das Ziel dieses Moduls ist die Erstellung fertig produzierter Songs, die Ihre Schüler\*innen – wenn sie möchten – beim Song Contest einreichen können.

### Vorbereitung:

#### Die passende Technik auswählen

Es gibt verschiedene Apps und Programme, die sich hervorragend für die pädagogische Arbeit im Musikunterricht eignen. Die folgenden Beschreibungen sollten Ihnen helfen zu entscheiden, welche Lösung für Sie die beste ist.

Wenn Sie eine **Internetverbindung** im Klassenraum haben oder das Projekt im digitalen Unterricht durchführen möchten, können Sie das Projekt mit der plattformübergreifenden **kostenlosen Software Soundtrap** durchführen. Bei dieser Lösung ist es möglich, dass mehrere Schüler\*innen parallel am gleichen Projekt arbeiten – sowohl auf dem eigenen Smartphone als auch auf Laptops oder Tablets. Diese Flexibilität stellt einen besonderen Vorteil dieser Lösung dar. Lediglich ein eigener privater Account muss erstellt werden. Eine Alternative bietet eine EDU Klassenlizenz, die für 30 Tage kostenlos genutzt werden kann. Die inbegriffenen Videos und der begrenzte Funktionsumfang ermöglichen einen unkomplizierten Einstieg ins Thema.

Doch auch **ohne Internetverbindung** gibt es verschiedene Lösungen. In dieser Beispiel-Unterrichtsreihe benutzen wir die **App Garage Band**, die auf allen iPads und iPhones kostenlos installiert werden kann. Der Nachteil ist, dass die Geräte entweder in der Schule vorhanden sein oder von den

Schüler\*innen mitgebracht werden müssen. Eine Alternative wäre es, **Android Apps** wie beispielsweise **ORG2021** ergänzend einzusetzen, sodass alle Schüler\*innen auf ihren eigenen Smartphones arbeiten können.

Wenn auf **Windows- oder Apple-Rechnern** gearbeitet werden soll – zum Beispiel im Computerraum, auf schuleigenen Laptops oder zuhause – eignet sich das **Programm Studio One Prime**, das kostenlos für beide Systeme erhältlich ist. Die Software bietet sehr gute Möglichkeiten, ist jedoch auch etwas komplexer als die oben genannten Apps.




Alle genannten Anwendungen stellen in ihrer Library Samples zur Verfügung, die als musikalische Bausteine für die Arbeit an den Songs unbedingt benötigt werden. Es ist daher wichtig, vor Beginn des Unterrichts die Library zusätzlich herunterzuladen. Beim Installieren des Programms geschieht dies in der Regel nur teilweise!

Garage Band benötigt ca. 4 Gigabyte Platz auf dem Gerät, das sollte unbedingt eingeplant werden. Eine Anleitung zur Installation der Library ist in dem Video „Download der Library in der App Garage Band“ auf der Song Contest Website zu finden. Außerdem gibt es auf der Website weitere Details zur empfohlenen Software, der minimal benötigten technischen Ausstattung, nützliche Tipps und Links zu musikalischem Material sowie weitere Methodentipps.




## IMPULS 1: Instrumente aus aller Welt als kreative Keimzelle

### Benötigtes Material:

-  Endgeräte und App/Software, mit der im Unterricht gearbeitet werden soll, je nach Raumsituation eventuell Kopfhörer und Mehrfach-Adapter,
-  Video „[Komponieren mit Loops](#)“,
-  Arbeitsblatt 3a  
„Instrumente aus aller Welt als kreative Keimzelle“

### Ergebnis dieser Phase:

-  Die Lernenden haben sich mit den Einsatzmöglichkeiten von Samples auseinandergesetzt und sich das technische Know-How dazu angeeignet. Erste Beats und Loops für den Song liegen vor.

Dieser Schritt dient als Einstieg in die kreative und technische Arbeit mit Samples. Die Schüler\*innen experimentieren in Gruppen mit den Samples, die auf der Website des Song Contests zur Verfügung gestellt werden. Wenn Sie in Modul 1 den Impuls 3 bearbeitet haben, können Sie nun daran anknüpfen. Dies ist aber keine Voraussetzung, um mit den Samples zu arbeiten.

Die Klasse wird in Gruppen von drei bis vier Schüler\*innen aufgeteilt. Jede Gruppe benötigt dabei mindestens ein iPhone/iPad mit der App Garage Band (Alternativen siehe oben). Anhand der Leitfragen auf Arbeitsblatt 3a) entscheidet jede Gruppe, welchem Genre und welche Stimmung ihr Song entsprechen soll.

Um während des Unterrichts Zeit zu sparen und Probleme mit der Internetverbindung zu vermeiden, erhalten die Schüler\*innen die Hausaufgabe, die benötigte Software mitsamt der Library zu Hause auf ihren Geräten zu installieren sowie passende Samples von der Website [www.eineweltsong.de](http://www.eineweltsong.de) herunterzuladen, damit sie in der Schule direkt loslegen können.

In der folgenden Unterrichtsstunde sehen sich die Schüler\*innen das Video „Komponieren mit Loops“ an. Nun gibt es verschiedene Möglichkeiten, kreativ mit den Samples zu experimentieren (siehe Arbeitsblatt 3a):

- ✓ Kombinieren unterschiedlicher Samples (gleichzeitig oder nacheinander)
- ✓ Kombinieren mit Samples aus der Library zum Beispiel einem Drumbeat oder Sound Effekt
- ✓ Rückwärtsabspielen von Samples oder einzelnen Teilen
- ✓ Verändern der Tonhöhe („hoch- oder runterpitchen“)
- ✓ Verändern der Geschwindigkeit

Zu diesem Zeitpunkt geht es vor allem darum, möglichst viele verschiedene Loops auszuprobieren. Gerade die musikalisch Unerfahrenen können partizipieren, indem sie eine Auswahlmöglichkeit haben.



### TIPP

Die Lehrkraft kann konkret unterstützen, indem sie zum Beispiel zum Hinzufügen weiterer Samples anregt („sucht noch mehr unterschiedliche Drum Loops und entscheidet euch später, welche ihr benutzen wollt“/„Fügt die anderen Samples auch noch hinzu, auch wenn sie noch nicht sofort passen...vielleicht habt ihr später eine Idee dazu“). Sie unterstützt auch bei technischen Problemen (zum Beispiel bei Verzögerung beim Einspielen, der sogenannten Latenz) und bei der Organisation von Equipment. Außerdem achtet sie darauf, dass innerhalb der Gruppen alle Teilnehmenden am Prozess partizipieren. Fünf Minuten vor Ablauf der Frist informiert die Lehrkraft die Gruppen, dass es Zeit wird, das Experiment abzuschließen. Nun bekommen die Gruppen die Aufgabe, fünf Begriffe zu ihrem Ergebnis zu assoziieren und dem Stück einen Namen zu geben. Dabei können die Inhalte zum Thema Sound und Stimmung aus Modul 1 wieder aufgegriffen werden. Die Lehrkraft sammelt die Ergebnisse per Airdrop/Cloud/Schulserver. Zum Abschluss präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse. Die Lehrperson achtet darauf, dass die Projekte mit eindeutigem Namen auf dem Gerät gespeichert werden. Über die Funktion „Teilen“ kann ein Back-Up erstellt werden (siehe Video „Effekte, Mixing und Fertigstellung“).



### TIPP

Alternativ können statt heruntergeladenen Samples auch eigene Samples benutzt werden, zum Beispiel die eigene Stimme, Geräusche oder auch Instrumente, die Schüler\*innen einspielen. Vorteil: Man muss nur ein kleines Stück aufnehmen und dafür im Vorfeld nicht so viel üben.



## IMPULS 2: Komponieren und arrangieren des Songs

### Benötigtes Material:



Arbeitsblatt 3b  
„Einen Song arrangieren“,



Videos im Abschnitt **„Arrangieren: Patterns, Form und Akkorde“**,



App oder Software,  
mit der im Unterricht gearbeitet werden soll.



### Ergebnis dieser Phase:

Akkordstruktur und Arrangements der einzelnen Formteile

Jetzt wird das musikalische Fundament für den Song gelegt. Die Gruppen arbeiten weiterhin selbstgesteuert. In dieser Phase können sie unterschiedliche Schwerpunkte wählen: Während die einen beispielsweise damit beginnen, zunächst ein paar Loops einzuspielen, nehmen die anderen Instrumente oder sogar bereits ihre Stimme auf. Zur Vorbereitung sind verschiedene Impulse möglich, die auch nacheinander durchgearbeitet werden können:

#### OPTION 1)

Anhand von ein bis zwei von der Klasse ausgewählter Songs werden die verschiedenen Elemente eines Arrangements veranschaulicht, zum Beispiel durch Auflistung aller Instrumente und Bestimmen der Funktionen pro Formteil (siehe Arbeitsblatt 3b „Einen Song arrangieren“).

#### OPTION 2)

Das Video zum Thema „Akkorde und Patterns erstellen“ unterstützt die Schüler\*innen dabei, mit ihren Instrumenten Loops und Patterns für einzelne Teile des Songs zu entwickeln.

#### OPTION 3)

Im Video zum Thema „Arrangieren und Form“ wird erklärt, wie man den Song strukturiert und einzelne Formteile arrangiert.

#### OPTION 4)

Das Video zum Thema „Melodien erfinden“ führt an die Erstellung einer Gesangsmelodie und anderer melodischer Elemente heran. In der Regel wird dieser Arbeitsschritt später erfolgen, für die eine oder andere Gruppe kann das Video aber bereits früher hilfreich sein.

Welche Option von welchen Gruppen gewählt oder weggelassen wird, richtet sich nach den Vorkenntnissen und den bisherigen Zwischenergebnissen.

Während Option 1 sinnvollerweise mit der gesamten Lerngruppe durchgeführt wird, eignet sich die Arbeit mit den Arbeitsblättern und den Videos für individualisiertes Arbeiten. Voraussetzung dafür ist eine Internetverbindung oder der vorherige Download der Videos. Diese sollten möglichst auf einem anderen Gerät angesehen werden als dem Arbeitsgerät, damit die Funktionen direkt ausprobiert werden können und interessante Stellen dazu mehrfach angesehen werden können. Die Lehrperson kann den Gruppen durch Feedback und Impulsfragen nach Bedarf Input geben:



Denkt an die verschiedenen Arrangierelemente.

Was fehlt euch noch?

Womit seid ihr noch nicht zufrieden?

Sind eventuell einzelne Elemente doppelt?

Kann man das Klangbild „aufräumen“, zum Beispiel indem die Elemente nicht gleichzeitig, sondern abwechselnd zu hören sind?






#### TIPP

Wenn die Arbeit ins Stocken gerät, weil die Schüler\*innen keine Ideen für Patterns haben, kann die Liste mit den Elementen (Arbeitsblatt 3b) zusammen durchgegangen werden. Die Auto-Play Patterns (Video „Akkorde und Patterns erstellen“, Minute 4:20), bieten einen sehr niedrigschwelligen Zugang. In dieser Phase ist es wichtig, dass genügend Zeit zum Scheitern und Neubeginnen vorhanden ist. Ist die Lehrkraft ausgelastet, können die Gruppen, die schon weiter sind, den anderen zusätzliche Hilfestellung leisten.



### IMPULS 3: Produzieren, aufnehmen und fertigstellen

#### Benötigtes Material:

-  App oder Software, mit der im Unterricht gearbeitet werden soll,
-  Arbeitsblatt 3c „Melodie, Aufnahme und Fertigstellung des Songs“,
-  Videos zu den Themen [„Aufnehmen mit Garage Band“](#), [„Melodien erfinden“](#) und [„Effekte, Mixing und Fertigstellung“](#)

#### Ergebnis dieser Phase:

-  fertige Songdemos

Nachdem die Instrumentierung der einzelnen Songabschnitte fertiggestellt wurde, geht es spätestens jetzt daran, Melodie und Text einzubinden (Video „Melodien erfinden“), und davor noch den Song in eine Form zu bringen, in der der komplette Gesang aufgenommen wird. Dabei kann gleichzeitig ein Mix erstellt werden: Klang und Lautstärke der einzelnen Spuren werden optimal aneinander angepasst, so dass die Singenden bereits einen optimalen Sound „auf dem Ohr“ haben.

Zur Vorbereitung auf die Gestaltung der Form liefert das Video „Effekte, Mixing und Fertigstellung“ die wichtigsten Informationen. Es bietet sich an, dieses Video zunächst mit der gesamten Lerngruppe anzusehen und sicherzustellen, dass alle den größeren Schritt verstehen, von der offenen Live Loops Ansicht in eine feste, lineare Form zu wechseln.

Anschließend stellen die einzelnen Teams ihre bisherigen musikalischen Ergebnisse vor und es wird gemeinsam über das weitere Vorgehen beraten. Dabei sollte auch geklärt werden, wie der Gesang aufgenommen wird. Soll der ganze Song eingesungen oder Stück für Stück an bestimmten

Teilen gearbeitet werden? Fühlen sich die Einsingenden wohler, wenn nicht nach jeder Aufnahme (gegebenenfalls zusammen mit dem Lehrer oder der Lehrerin) entschieden wird, wo Verbesserungsbedarf ist, oder werden bestimmte Stellen und Details immer wieder probiert?

Hinsichtlich des grundsätzlichen technischen Vorgehens bei Audio-Aufnahmen über das interne Mikrofon können sich die Schüler\*innen an dem Video „Aufnehmen mit Garage Band“ orientieren.

Anschließend arbeiten die Schüler\*innen selbstständig an ihren Projekten weiter und erstellen einen Mix. Wenn einzelne Gruppen schneller fertig sind als andere, können sie entweder ihren Song weiter ausarbeiten – etwa durch die Aufnahme von Solospuren oder eine umfangreichere Arbeit an Effekten und Mix – oder die übrigen Gruppen unterstützen. Die fertigen Songs werden per Cloud, Lernplattform, Airdrop oder E-Mail an die Lehrkraft geschickt (siehe Video „Effekte, Mixing und Fertigstellung, Minute 2:37“).

# MODUL 4

## Reflexion

Nachdem alle Songs fertiggestellt wurden, wird das Unterrichtsprojekt mit einer Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und des Gelernten abgeschlossen. Grundlage hierfür ist wertschätzendes Feedback. Spätestens zu Beginn von Modul 4 sollten die Schüler\*innen daher mit den Regeln für ein wertschätzendes und vertrauensvolles Feedback bekannt gemacht werden (siehe Arbeitsblatt 4).

Unter dieser Voraussetzung kann die Ergebnispräsentation auch eine gegenseitige Bewertung beinhalten, die das Format des Wettbewerbs aufgreift und reflektiert.



### Benötigtes Material:

Arbeitsblatt 4 „Reflexion“



### Ergebnis dieser Phase:

Es ist eine Auseinandersetzung mit der Bewertbarkeit von Musik erfolgt.

Vor Beginn der Ergebnispräsentation erarbeiten die Schüler\*innen Kriterien für die Beurteilung der Songs. Dafür werden Arbeitsgruppen gebildet, in denen jeweils ein Mitglied aus jedem der vorherigen Produktionsteams vertreten ist. Jede Gruppe stellt eigene Kriterien zu den Bereichen Musik sowie sprachliche Qualität und inhaltliche Aussage des Textes auf. Beispielsweise könnte darauf geachtet werden, ob eine angemessene und differenzierte Auseinandersetzung mit Themen der Einen Welt erfolgt, inwiefern passende, vielleicht auch ungewöhnliche Formulierungen dafür gefunden wurden und wie die musikalische Form und der Inhalt zusammenpassen.

Ebenso sollte die musikalische Qualität bewertet werden, wobei schnell die Herausforderung deutlich wird, zu einer objektiven Bewertung jenseits des subjektiven Musikgeschmacks zu gelangen. Auch die Gewichtung der einzelnen Bewertungskriterien sollte in der Gruppe besprochen werden. Zum Vergleich können auch die Kriterien, die wir selbst für den Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“ formuliert haben, herangezogen werden. Diese sollten jedoch an dieser Stelle eher als Anregungen verstanden werden und nicht die eigenen Bewertungskriterien der Gruppe ersetzen (siehe Arbeitsblatt 4).

Nachdem sich die Gruppen auf ihre internen Bewertungskriterien verständigt haben, hören sie die verschiedenen Songs. Es bietet sich an, auch dies innerhalb der Gruppen zu realisieren, damit die Stücke bei Bedarf mehrmals gehört werden können. Sollte dies organisatorisch nicht möglich sein, kann hier auch im Plenum gearbeitet werden. In der folgenden Beratungsphase beurteilen die einzelnen Gruppen getrennt alle Beiträge anhand ihrer jeweiligen Kriterien und nehmen eine Platzierung vor. Dabei entscheiden sie selbst, ob sie nur eine\*n Sieger\*in küren, mehrere (Sonder-)Preise vergeben oder zum Beispiel mehrere Songs die gleiche Platzierung erhalten und so weiter.

Anschließend teilen die verschiedenen Arbeitsgruppen ihre Entscheidung im Plenum mit und begründen diese. Es ist zu erwarten, dass nicht alle Arbeitsgruppen dieselbe Wahl getroffen haben. Aus dieser Situation ergibt sich ein Austausch über die Beurteilungskriterien, der von der Lehrkraft moderiert wird. Das grundsätzliche Problem der Bewertbarkeit künstlerischer Produkte sollte dabei ebenso thematisiert werden wie die Gewichtung der verschiedenen Kriterien. Auf diese Weise reflektieren die Schüler\*innen nochmals die zentralen Themen der Unterrichtsreihe.



Gleichzeitig werden die Beiträge aller Gruppen erneut gewürdigt, indem deutlich wird, dass sie unterschiedliche Stärken haben. Dadurch wird den Schüler\*innen auch ihr eigener Kompetenzgewinn vor Augen geführt. Wesentlich ist hier außerdem der Bezug auf die unterschiedlichen Themen globaler Entwicklung, mit denen sich die verschiedenen Projektgruppen auseinandergesetzt haben:

- ✓ Welche Themenschwerpunkte stießen bei der Lerngruppe auf besondere Resonanz und warum?
- ✓ Wie muss ein Thema im Song „rübergebracht“ werden, um zum Nachdenken oder sogar zum Handeln anzuregen?
- ✓ Hat die Unterrichtsreihe die Jugendlichen dazu angeregt, sich mit einem Thema oder mehreren Themen intensiver auseinanderzusetzen?

Eine weniger zeitintensive Variante der Ergebnisreflexion kann in Form einer Hausaufgabe realisiert werden. Die Schüler\*innen erhalten in diesem Fall die Aufgabe, einen Zeitungsartikel zu schreiben oder Podcast zu erstellen, in dem der Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“ und die eingereichten Beiträge mit ihren jeweiligen Themenschwerpunkten vorgestellt und diskutiert werden.

### **Wir möchten an dieser Stelle Ihre Lerngruppe noch einmal ausdrücklich zur Teilnahme ermutigen.**

Jeder Beitrag, der zeigt, wie sich Kinder und Jugendliche musikalisch mit Themen der Einen Welt auseinandergesetzt haben, ist wertvoll. Der Song Contest ist kein klassischer Talentwettbewerb, sondern bietet Kindern und Jugendlichen eine Plattform, um ihre Gedanken und Ideen zu diesen Themen auszudrücken.

Ihre Schüler\*innen können somit als Teil eines Musikprojekts unmittelbar politische Partizipation und kulturelle Teilhabe erleben. Durch die Erstellung der Songs haben sie bereits wichtige Kompetenzen hierfür erworben. Vielleicht schafft es einer ihrer Songs am Ende sogar auf das EINE WELT-Album?



# Der Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“

## Informationen zum Wettbewerb

Der Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“ wird von Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durchgeführt. Seit dem Jahr 2015 findet der Song Contest im Zweijahresrhythmus statt.

Junge Menschen zwischen 10 und 25 Jahren können sich mit ihrer Teilnahme am Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“ musikalisch mit globaler Entwicklung auseinandersetzen und ihren selbst komponierten Song einreichen.

Mitmachen können Solist\*innen und alle anderen, zum Beispiel auch als Band, Chor, Schulklasse oder Rap-Crew – mitmachen können alle, die Spaß am Texten und an Musik haben und sich für globale Themen engagieren möchten. Neben tollen Preisen erwarten dich viele spannende Erfahrungen in der Song Contest-Community mit tollen jungen Menschen, die, wie du, aktiv die Welt mitgestalten möchten.

### DER SONG ...

- ✓ ist maximal 3:50 Minuten lang
- ✓ kann instrumental begleitet werden
- ✓ hat eine von dir oder deiner Gruppe komponierte Melodie
- ✓ ist von dir oder Gruppenmitgliedern selbst eingesungen

### DER SONGTEXT ...

- ✓ beschäftigt sich mit Themen, die uns alle weltweit angehen
- ✓ ist in klarer und verständlicher Sprache verfasst
- ✓ überzeugt durch den künstlerischen Wert des Textes (Wortwahl, Bilder, Aufbau und Stil) und Originalität
- ✓ ist von dir oder deiner Gruppe selbstgeschrieben

### DER MUSIKSTIL ...

- ✓ kann vielfältig sein – Pop, Rock, Rap, Singer-Songwriter oder Metal – alles ist erlaubt!

Die besten Songs werden in einem mehrstufigen Juryverfahren ermittelt. Die Jury wählt die Albumsongs sowie eine **Top-5-Auswahl**, aus der dann live der erste Preis bestimmt wird. Außerdem gibt es ein User-Voting, bei dem der Publikumspreis gewählt wird. Die Gewinnersongs werden professionell im Tonstudio aufgenommen und erscheinen auf dem nächsten **EINE WELT-Album**.

Alle Songs, die es nicht aufs Album schaffen, haben die Chance, den Sonderpreis für den besten Songtext zu gewinnen. **Denn hier geht's vor allem um die Lyrics!**

Die Songs werden online eingereicht.

Mehr Infos und Teilnahme unter:

[www.eineweltsong.de](http://www.eineweltsong.de)

 @eineweltsong #eineweltsong

[www.eineweltsong.de](http://www.eineweltsong.de)

## Impressum

### Herausgeberin

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH  
Service für Entwicklungsinitiativen  
Friedrich-Ebert-Allee 40  
53113 Bonn

Telefon +49 228 20 717-0  
[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de)  
[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

### Text und Erprobung

David K. Ehlers,  
Tobias Rotsch,  
Prof. Dr. Ilka Siedenburg,  
Prof. Dr. Christiane Meyer

### Wissenschaftliche Beratung

Prof. Dr. Raimund Vogels

5. überarbeitete Auflage, Dezember 2024

### Kontakt

Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“  
Geschäftsstelle  
Engagement Global gGmbH  
Friedrich-Ebert-Allee 40 | 53113 Bonn  
Telefon +49 228 20 717-2347  
[songcontest@engagement-global.de](mailto:songcontest@engagement-global.de)  
[www.eineweltsong.de](http://www.eineweltsong.de)

Durchgeführt von



Im Auftrag des



Gefördert von der



Mit Unterstützung von



Cornelsen



SPJESSER

